Zentralraum als Strukturprinzip : Architekt Hermann Hertzberger

Autor(en): **Hertzberger, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 5: **Einzelfälle der Moderne heute = Cas particuliers du moderne d'aujourd'hui = Individual cases of the modern style at present**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-54236

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Architekt: Hermann Hertzberger

Zentralraum als Strukturprinzip

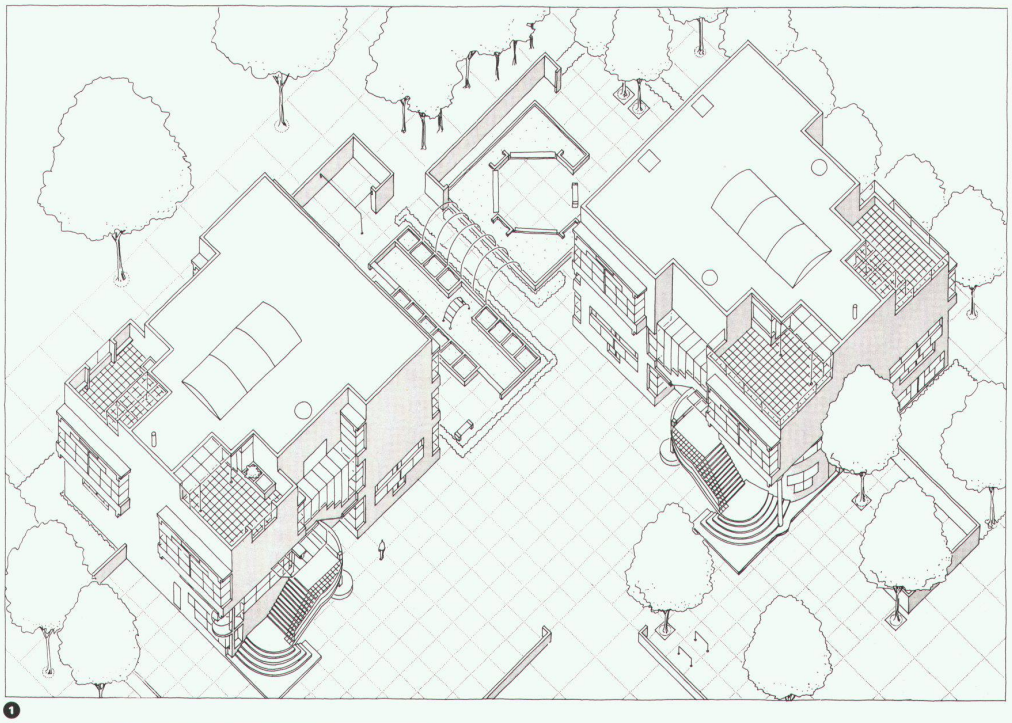
Die Apollo-Schulen in Amsterdam (1980–1983)

Beide Schulen basieren auf dem gleichen von den Schulbehörden erstellten Anforderungskatalog. Ihr Hauptunterschied ergibt sich aus ihrer verschiedenen Lage und der daraus resultierenden anderen Orientierung der Fenster in den Klassenräumen.

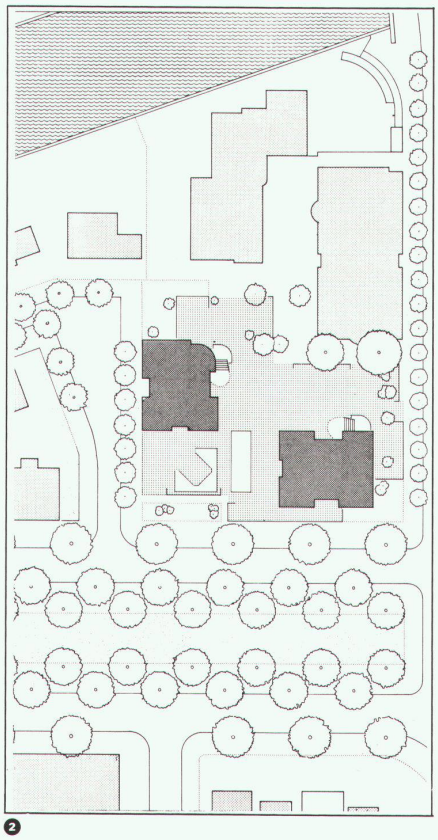
Der Bauort – mitten in einer grosszügigen Grünanlage – inspirierte zu einer Villenbauweise, die sich städtebaulich in das Bild der grossen freistehenden Häuser der Nachbarschaft einfügt. Das Innere der beiden Schulen lässt das Gefühl, sich in einem grossen Haus zu befinden, entstehen. Die Unterrichtsräume sind um eine Haupthalle herum angeordnet und öffnen sich so alle auf das «Herz der Schule» hin – den zentralen Raum, in dem alle ausserhalb der individuellen Klassenräume sich abspielenden Aktivitäten stattfinden können.

Das strukturelle Basisprinzip (vergleiche Abbildung 7) der beiden Schulen vermitteln die konstruktiven Kreuzpunkte. Jede der aufgeführten Lösungsmöglichkeiten ist eine Abwandlung des gleichen Prinzips, etwa wie die Konjugation eines Verbs von dessen Grundform. Zusammen bilden die verschiedenen Varianten eine Art Grammatik: Baukonstruktion als architektonisches Ordnungsprinzip.

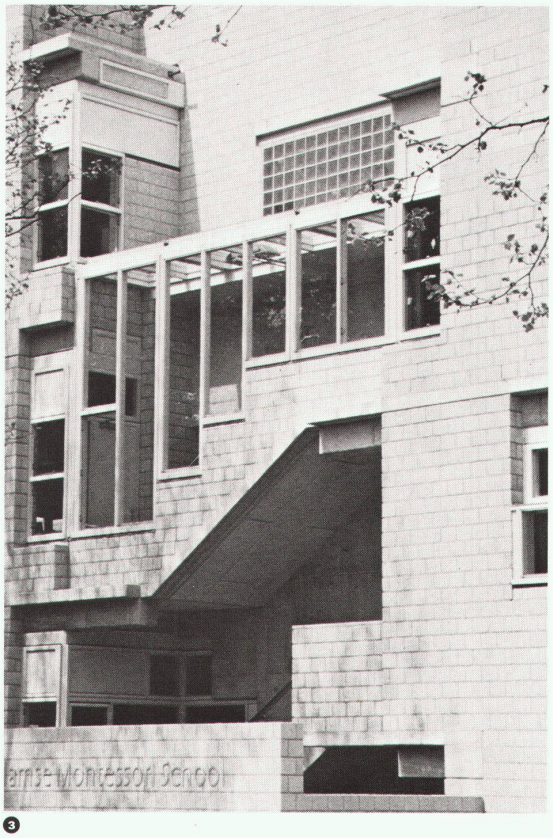
H. H.



❶



❷



❸

❶ Axonometrie der Gesamtanlage

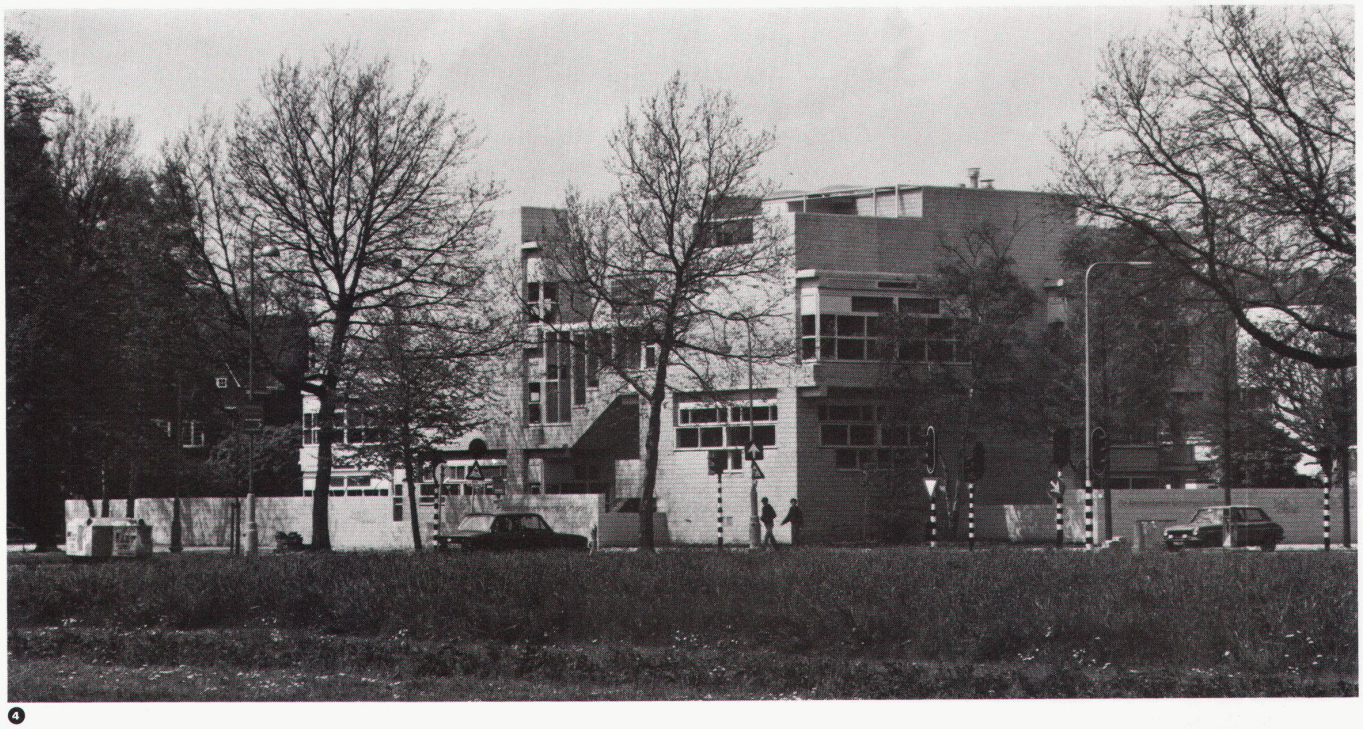
❷ Situation

❸ Eingangsbereich von der Apollolaan

❹ Ansicht von Südosten

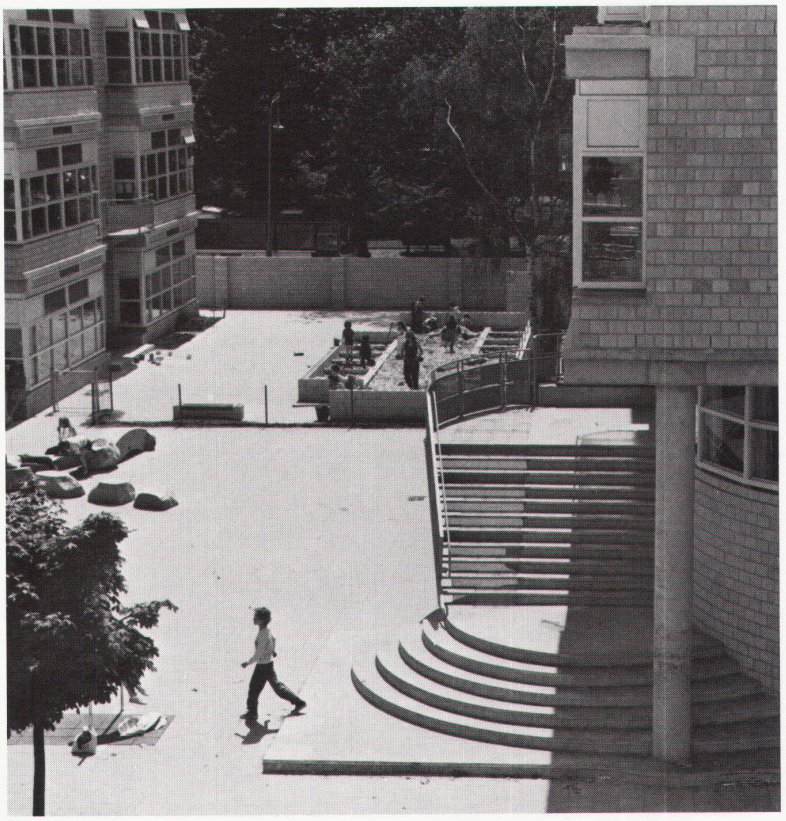
❺ Eingangsbereich im Schulhof

❻ Schulhof

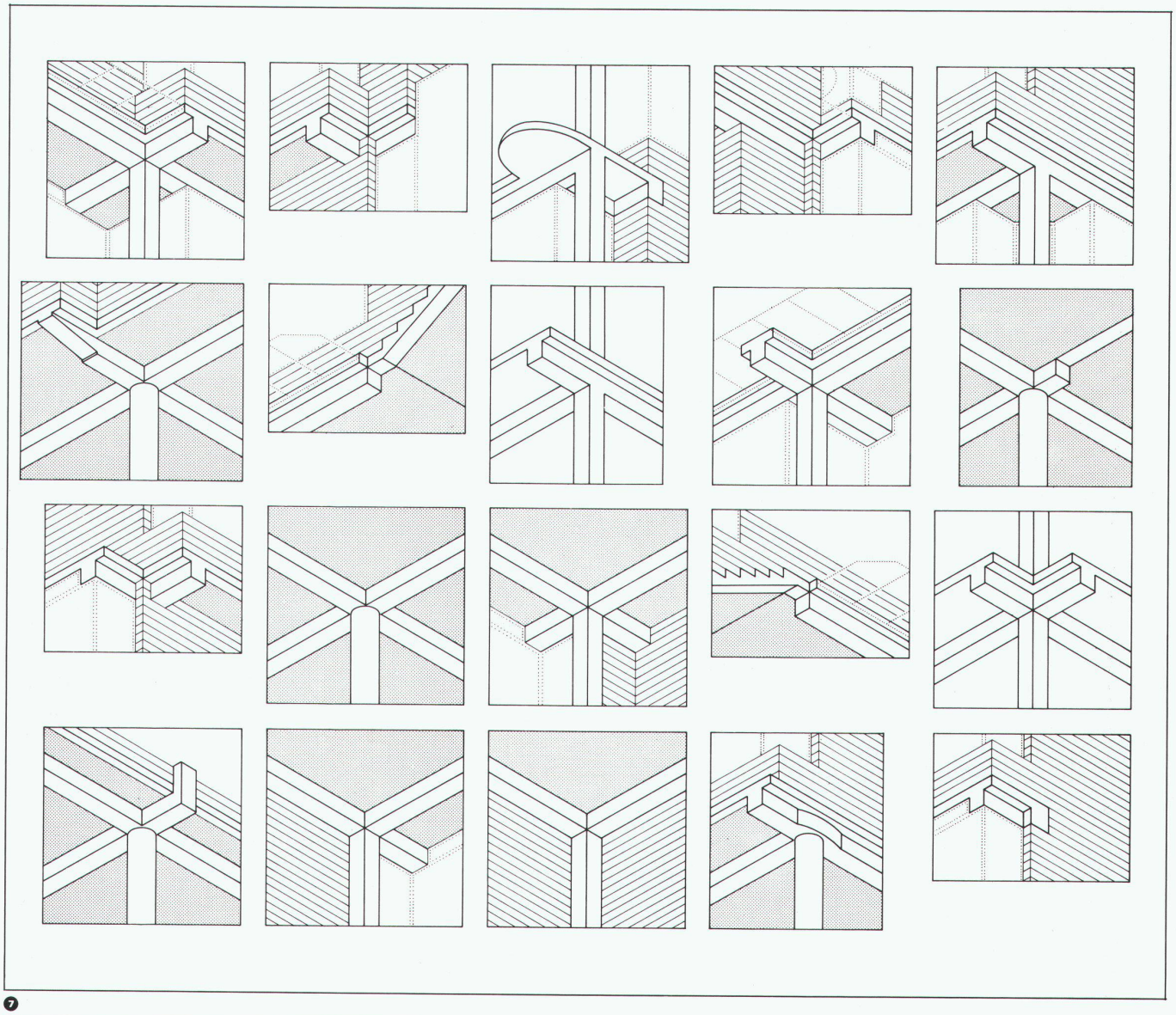


4

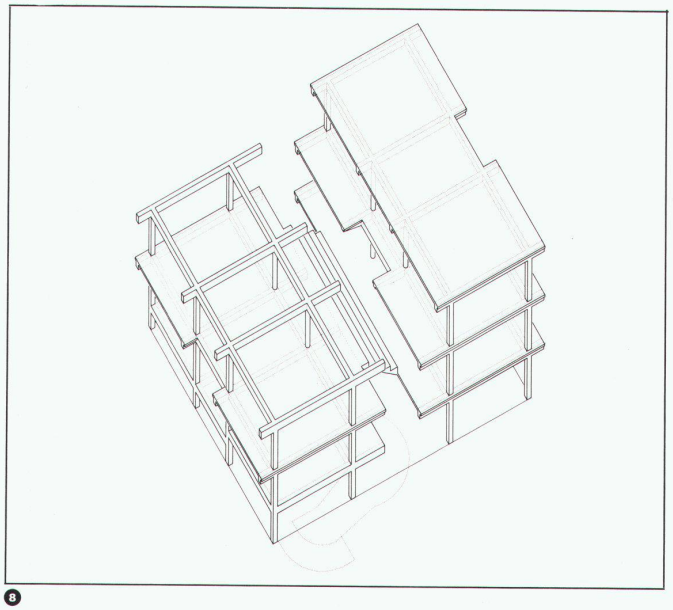
5



6



❼



❽

❼
Konstruktion als Ordnungsprinzip: Die Zeichnungen sind in willkürlicher Anordnung aufgeführt und können anhand der verschiedenen Interpretationsvarianten klassifiziert werden, zum Beispiel nach: ihrem Äusseren und Inneren; dem Bauskelett oder der Umrahmung, den Installationen; nach ihren Auskragungen und nach ihrer Trägerkonstruktion. Die Konstruktionsteile wurden nicht durch Simplifizierungsmassnahmen kaschiert.

❽
Primärkonstruktion

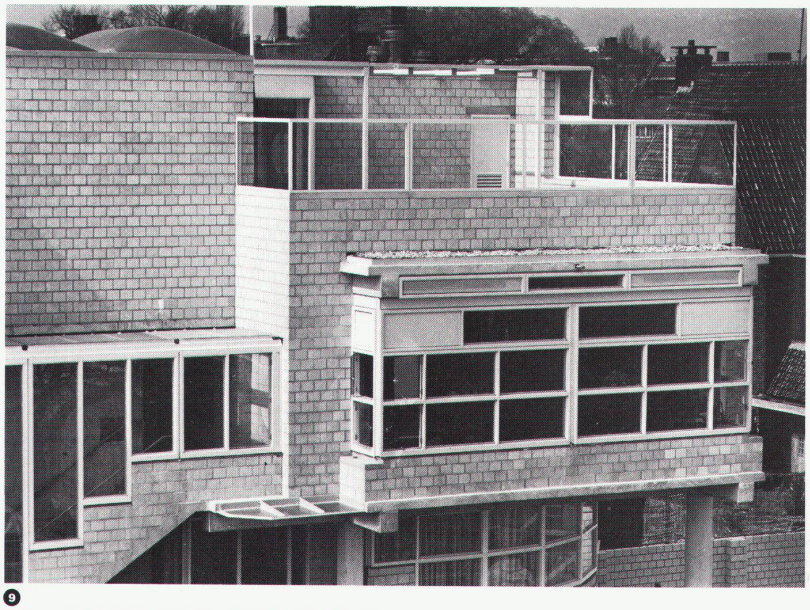
❾
Ostfassade, Ausschnitt

❿
Detail der Treppenkonstruktion

⓫
Eingangsbereich vom Schulhof

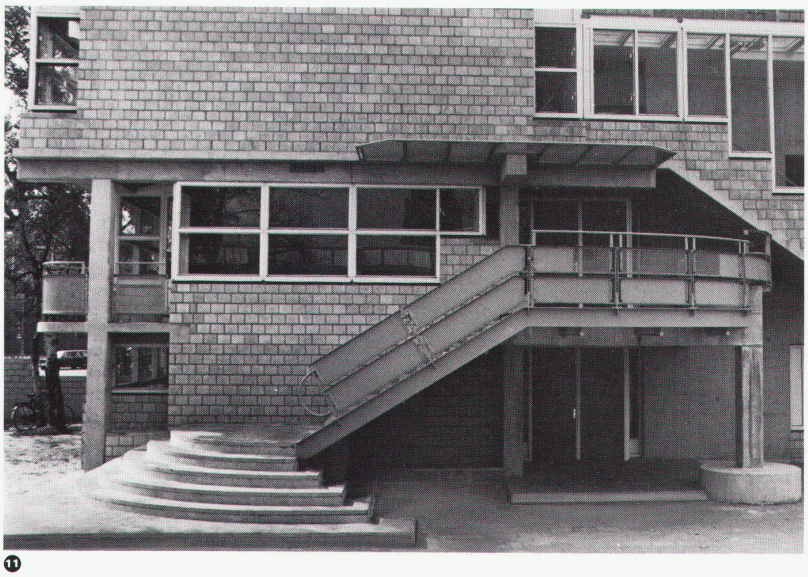
⓬
Konstruktionsdetails eines Balkons

⓭
Eine Ecke im Zentralraum

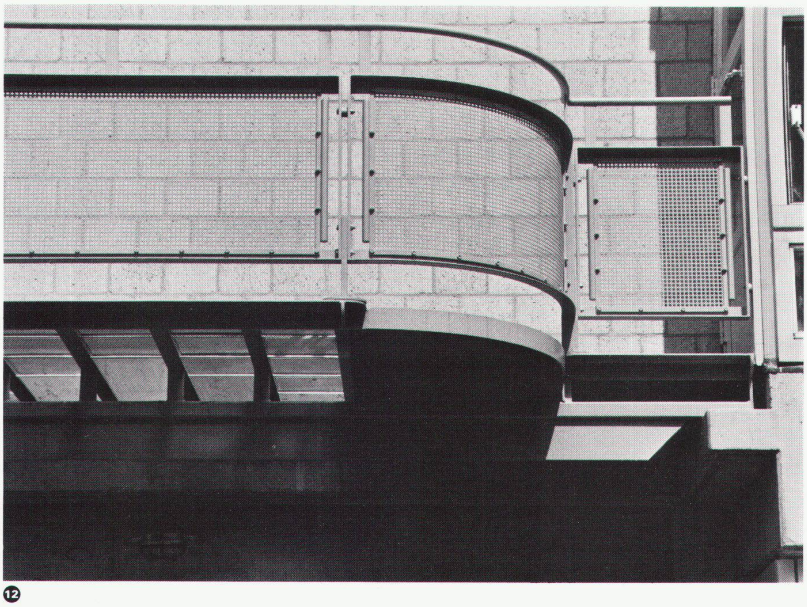


9

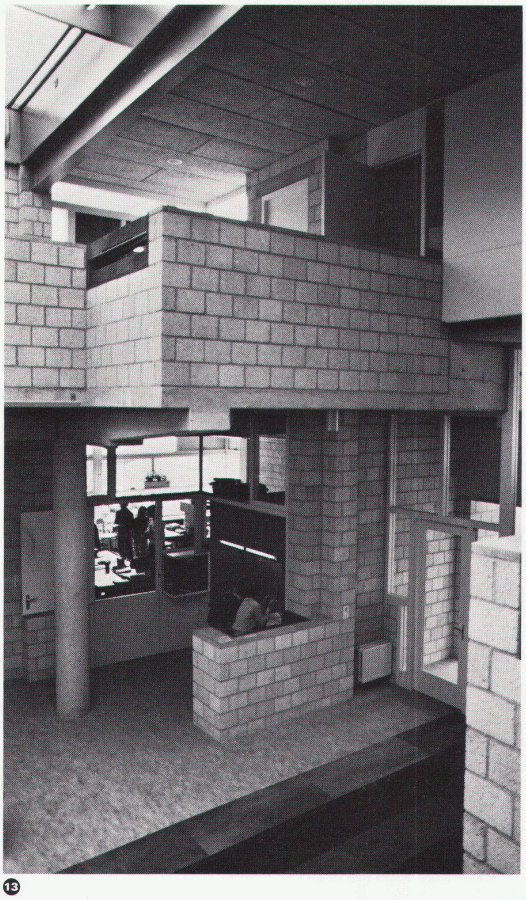
10



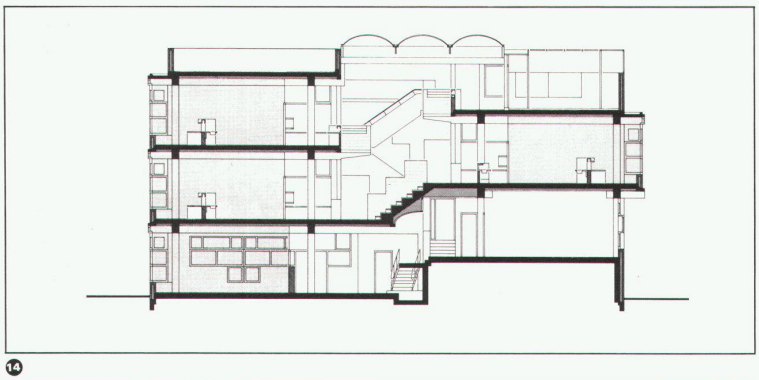
11



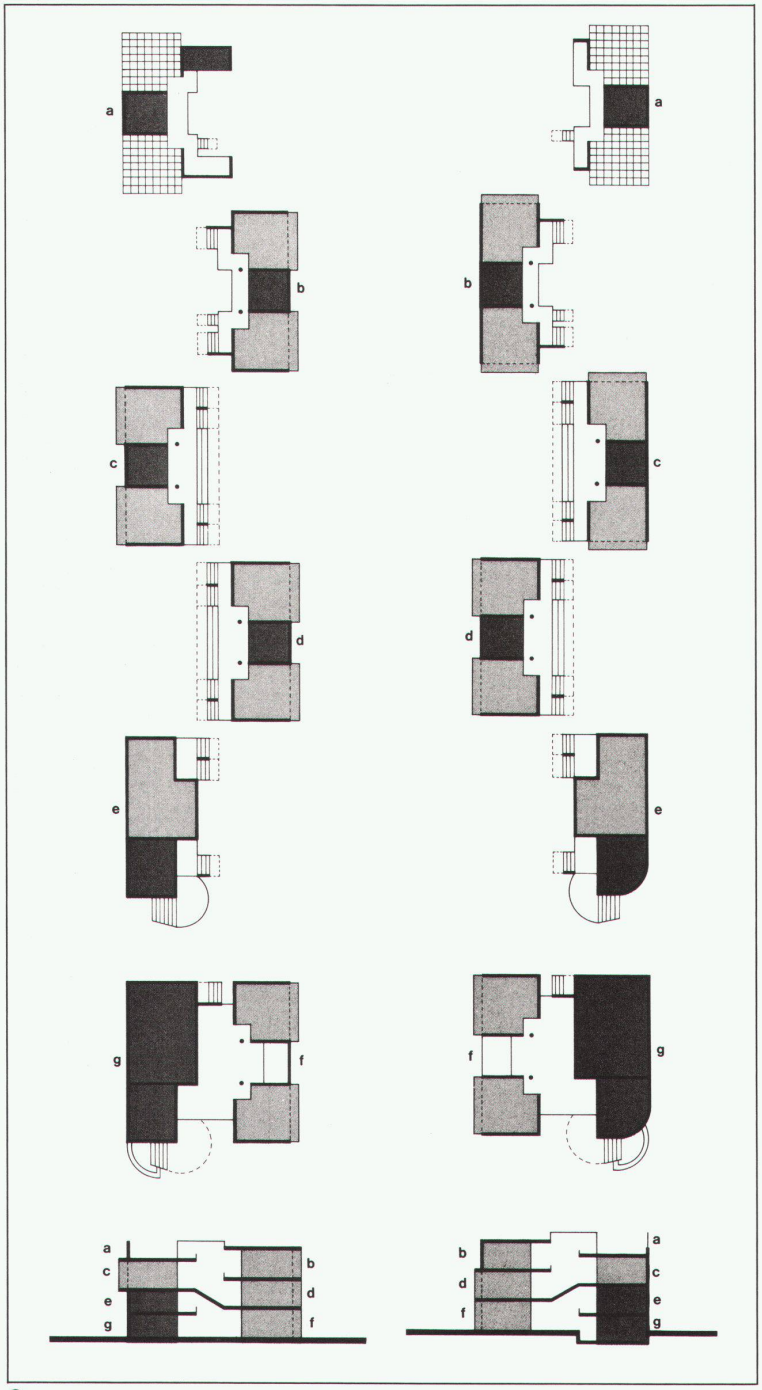
12



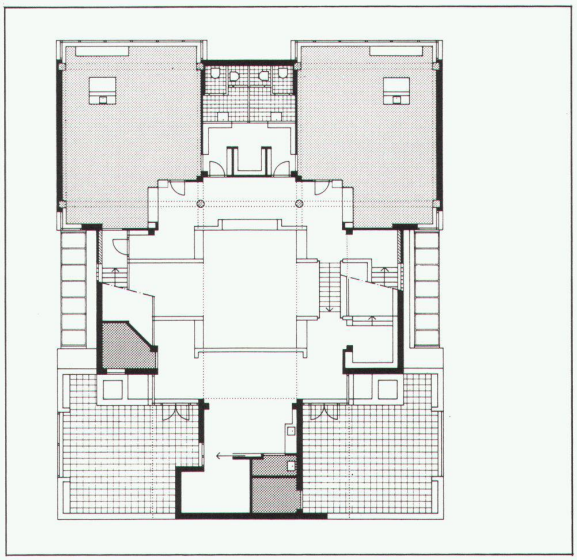
13



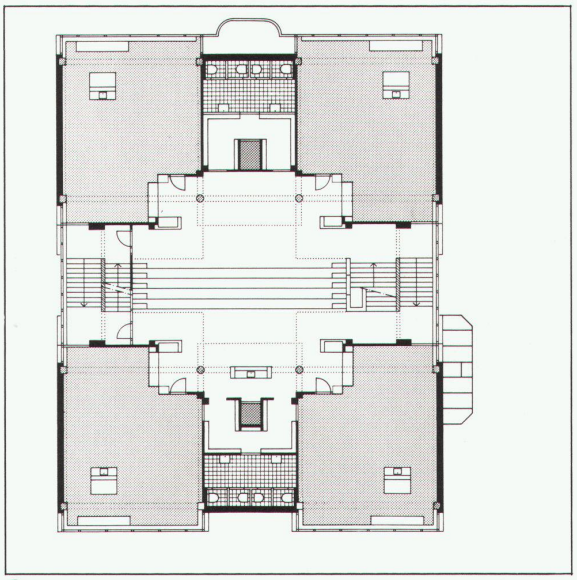
14



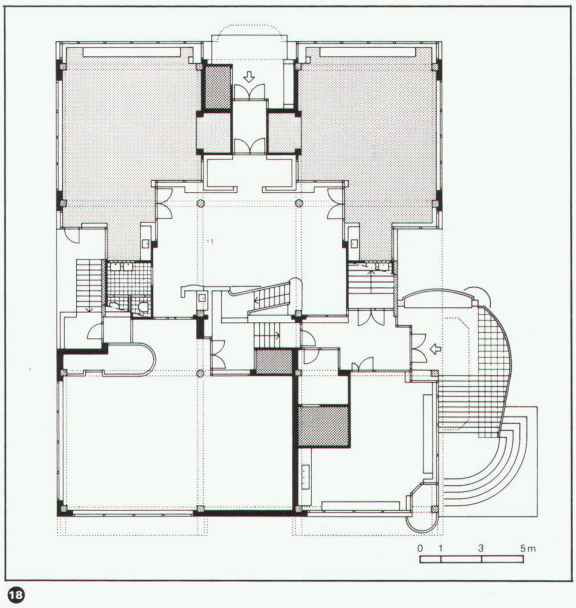
16



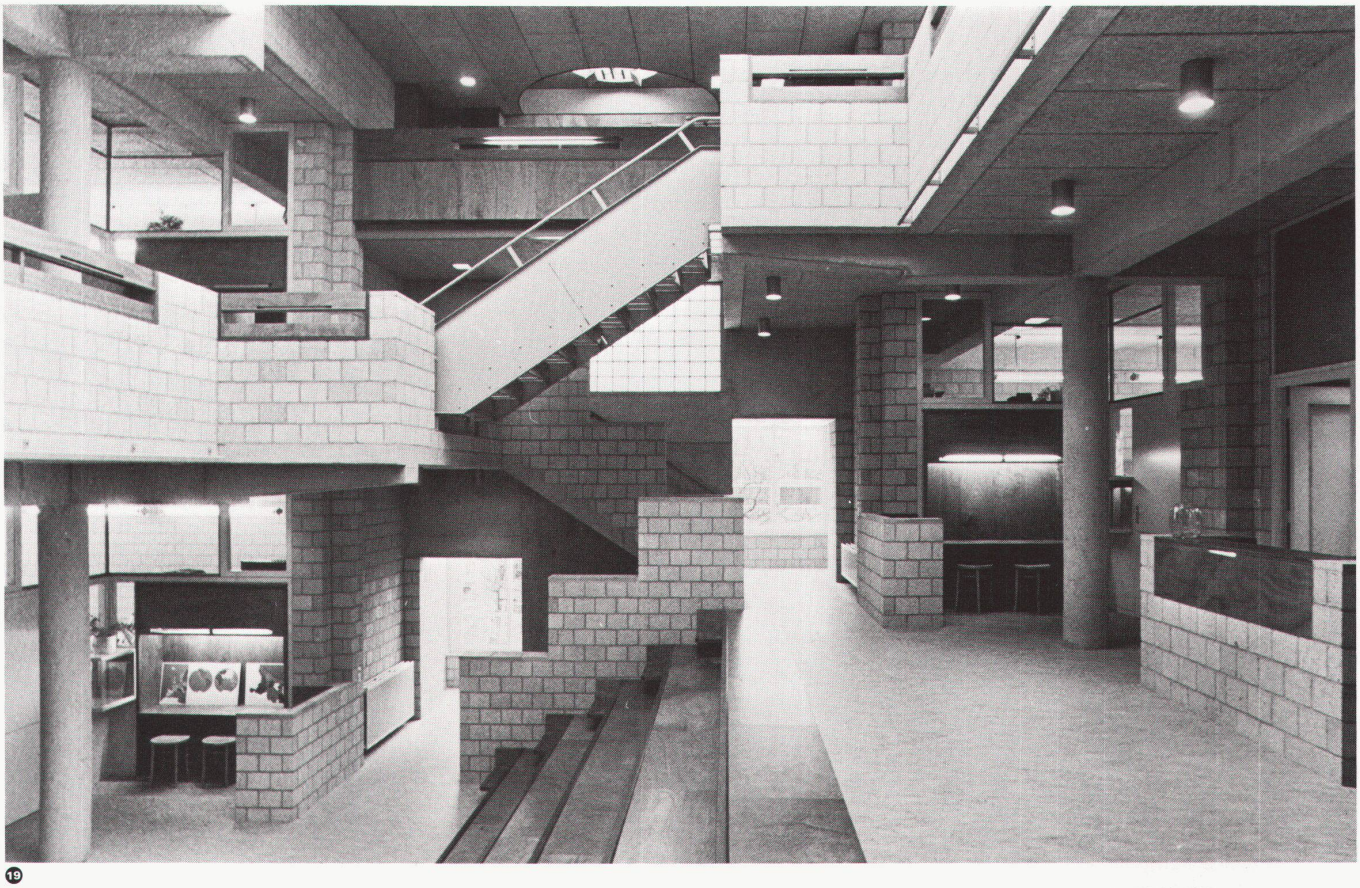
15



17

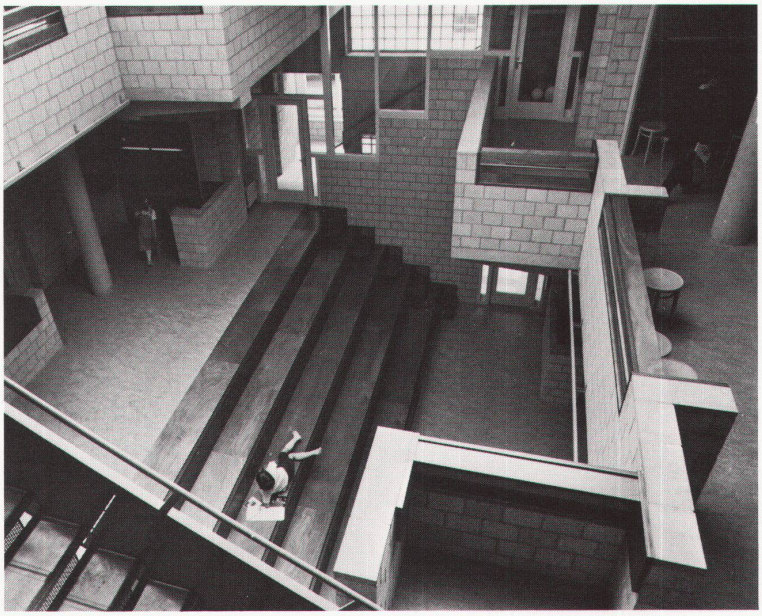


18



19

20



21

14
Schnitt

15
2. Obergeschoss

16
Schema der Grundrisse und Schnitte

17
1. Obergeschoss

18
Erdgeschoss

19–21
Zentralraum